

es hat sich deutlich gezeigt, daß mit dem Ausarbeiten nur ein erster Schritt getan ist. Der zweite muß darin bestehen, die Kollegen für das Programm und für das Lernen zu gewinnen. Und damit beginnen für die Betriebsparteiorganisation und die Parteileitung im Funkwerk die eigentlichen Probleme. Diesen Problemen, wie zum Beispiel zuerst die Genossen zu aktivieren und auf die Überzeugungsarbeit vorzubereiten, darf man nicht aus dem Wege gehen. Sie müssen angepackt und durchdacht werden, wenn die Aus- und Weiterbildung erfolgreich gemeistert werden soll. Dabei ergeben sich vielfach neue Gesichtspunkte. Sie sind oft nicht sofort bis zum I-Tüpfelchen zu erfassen.

Deshalb wendet unsere Parteileitung im Funkwerk in ihrer Leitungstätigkeit eine Methode an, die sich immer wieder als sehr konstruktiv erweist: die Problemdiskussion.

Die letzte fand im September statt. Sie befaßte sich mit den Anforderungen, die für das Parteimitglied der 70er Jahre erwachsen und behandelte auch die Wirksamkeit der Parteiarbeit im Betrieb. Hierbei diskutierte unsere Parteileitung vor allem über die Erhöhung des Bildungsniveaus und über die Aufgaben, die in diesem Zusammenhang vor der Parteiorganisation stehen. Auf folgende Aufgaben, die die politische Führungsarbeit der Betriebsparteiorganisation bestimmen müssen, wurde besonders orientiert:

1. Um möglichst ein ganzes Werkkollektiv für die marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung zu gewinnen, bedarf es der gezielten Aktivität der gesamten Parteiorganisation.

2. Es ist notwendig, in den APO bis hinunter in jede Parteigruppe konkret darauf hinzuwirken, daß die Genossen einen vorbildlichen Lerneifer entwickeln, daß sie ebenso wie in der Produktion auch beim Lernen ihren Kollegen mit gutem Beispiel vorangehen.

3. Die Wichtigkeit, das Bildungsniveau zu erhöhen, muß in den Diskussionen mit den Kollegen exakt bewiesen werden. Die Leitungen müssen den Genossen sagen, wie das geschehen soll.

4. Die marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung der Werktätigen erfordert, daß Parteileitung und staatliche Leitung die politische und fachliche Qualifikation jedes einzelnen Kollegen im Betrieb kennen.

5. Manchem staatlichen Leiter im Funkwerk ist stärker bewußtzumachen, daß den sozialistischen Leiter nicht nur fachliche, sondern in hohem Maße auch politische und menschliche Qualitäten auszeichnen müssen, daß er stets den Menschen und die allseitige Vervollkommnung seiner Persönlichkeit sehen muß.

6. Wenn wir im Funkwerk Köpenick anstreben, das Bildungsniveau des gesamten Betriebskollektivs anzuheben, dann verlangt das von der Parteiorganisation darauf Kurs zu nehmen, daß gleichzeitig das gesamte Niveau der Menschenführung verbessert wird.

Horst Nossak
stellv. Sekretär der BPO

Fred Voigtländer
Leiter der Bildungsstätte
VEB Funkwerk Köpenick, Berlin

ein, daß durch zielgerichtete politisch-ideologische Auseinandersetzungen unter Führung des Sekretariats der Kreisleitung der SED und durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit bereits gute Ergebnisse erzielt worden sind. Eingedenk der Dokumente und Materialien des VII. Pädagogischen Kongresses legten die Schulparteiorganisationen auf den verschiedensten Gebieten des

Unterrichts, der außerunterrichtlichen Arbeit und der materiell-technischen Sicherung des Unterrichts große Aktivität an den Tag. Darüber hinaus trug ihre verstärkte politisch-ideologische Arbeit dazu bei, die gesamtgesellschaftliche Bedeutung und die daraus resultierende spezifische Verantwortung den einzelnen Erziehungsträgern bewußter zu machen. In einer ganzen Anzahl von Polytechnischen Oberschulen fanden auf Initiative der Abteilung Volksbildung, der Direktoren und der Schulparteiorgani-

sationen Konferenzen mit allen Erziehungsträgern statt. Dabei wurde herausgearbeitet, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Pädagogen und Werktätigen der Betriebe gefestigt werden muß, um den Einfluß der Arbeiterklasse auf die sozialistische Erziehung und Bildung der Schuljugend zu verbessern.

Eine große Hilfe für die Fortschritte in der Erziehungsarbeit waren u. a. auch die von den Schulparteiorganisationen geführten Auseinandersetzungen über politisch-ideologische Pro-